

Ratgeber Finanz

Was sind realistische Renditen?

Bei den Renditen hätten wir alle immer gerne etwas mehr und dies wenn möglich ohne Risiko. Dies ist kaum realistisch. Trotzdem werden viele Produkte immer wieder so angeboten. Zudem haben wir ein Jahrzehnt mit sehr mageren Renditen hinter uns, welches kaum repräsentativ war. Was darf man über eine längere Dauer im Schnitt so erwarten?

Bekanntlich haben in der Vergangenheit Aktienanlagen am besten rentiert. Hier nahm man direkt am Wirtschaftsleben teil und konnte von der Innovation und vom Wirtschaftswachstum profitieren. Dieser Aufschwung war zwar sehr gross, leider aber nicht linear nach oben. Nach grossen Aufschwüngen kamen auch immer wieder starke Rückschläge. Somit waren die Aktienrenditen massiven Schwankungen (Volatilität) unterstellt. Die durchschnittlichen **Aktienrenditen von rund 9 %** über die letzten 100 Jahre konnte nur in Kaufnahme von enormen Schwankungen erzielt werden. So hat man beispielsweise in der Schweiz mit Aktien im besten der letzten 20 Jahre rund 55 % zugelegt und im schlechtesten Jahr fast 35 % verloren. Zudem gab es immer wieder längere Phasen, in welchem die Aktienmärkte massiv unter diesem Durchschnitt blieben (so zum Beispiel leider in den letzten 12 Jahren).

Obligationenrenditen von erstklassigen Schuldnern schwankten auch sehr stark, das Schwankungsband war aber viel, viel tiefer und hängt natürlich auch noch von der Währung ab. Vereinfacht kann man sagen, dass längerfristig die Mehrrendite aus höheren Zinsen im Ausland in der Theorie durch Währungsverluste wieder wegkompensiert werden, womit sich Fremdwährungsanlagen aus Renditeüberlegungen (sicher aber aus Diversifikationsüberlegungen) nur lohnen, wenn man ein gutes Timing hat. Historisch hat man im Schnitt mit guten Obligationen **rund 4 %** verdient. Im Moment bekommt man für Topobligationen mittlerer Laufzeit (4 – 5 Jahre) in Schweizer Franken noch gut 1.5 %. Oftmals wird aber vergessen, dass eigentlich die reale Verzinsung (Zinsniveau minus Teuerung) viel wichtiger ist als das absolute Niveau. Was bringen mir 6 % Zins, wenn die Teuerung 6.5 % ist? Somit sind wir im Moment mit einer Teuerung bei beinahe 0 % mit diesen Zinsen noch gut „bedient“. Das heisst aber nicht, dass dies nicht wieder bald einmal ändern kann.

Immobilienanlagen gelten als sicher und renditestark. Viele Anleger sehen das Risiko nahe bei einer Obligation und die Rendite näher bei Aktien. Die Erfahrung zeigt aber, dass die Renditen zwar klar höher als bei Obligationen im Schnitt sind, das Risiko aber auch. Das Risiko wird oftmals systematisch unterschätzt, da man die täglichen Schwankungen der Preise nicht sieht, Unterhaltsbedarf und Veränderungen der Mode und der Bedürfnisse unterschätzt. Immobilien sollten längerfristig zwischen **5.5 und 6 %** abwerfen.

Rohstoffe und alternative Anlagen sind als weitere Anlageklasse in den letzten 10 Jahren in Mode gekommen. Dies auch aus Diversifikationsüberlegungen. Der Beweis, dass diese Anlagen (wie oft in der Werbung versprochen) eine höhere Rendite mit weniger Risiko bringen, ist bis jetzt längerfristig nicht bewiesen. Die Produkte unterscheiden sich auch sehr stark, weshalb man nicht total verallgemeinern kann und darf. Es sind aber keine „Wunderrenditeraketen“, dies

auch, da die Kosten solcher Produkte oft überdurchschnittlich hoch sind. Die Rendite und das Risiko sind aber oft im Bereich von Aktienanlagen zu suchen.

Fazit: Wertschriften- und Immobilienanlagen können sich im langfristigen Verlauf selten vom wirtschaftlichen Umfeld abkoppeln. Hohe Renditen heisst fast immer auch grösseres Risiko. Der Begriff Risiko ist nicht nur negativ sondern zeigt auch Potential. Man muss sich aber bewusst sein, dass durch höheres Risiko die Vermögensschwankungen massiv höher sein können. Zu guter Letzt: Ganz ohne Risiko gibt es im Leben kaum etwas. Die Kunst besteht darin, eine vernünftige Mischung zwischen Risikobereitschaft (wie viel bin ich bereit im Extremfall einzusetzen), Risikofähigkeit (wie viel kann ich mir leisten) und den am eigenen Leib gefühlten Werten (wie fühle ich mich, wenn der Depotauszug weniger anzeigt) zu finden und – aus unserer Erfahrung sinnvoll - im Zweifelsfall die „gefühlten Werte“ etwas stärker bewertet.

Haben Sie Fragen oder Probleme? Bitte nehmen Sie Kontakt unter 062 871 66 96 oder lukas.ruetschi@ruetschi-ag.ch auf. Schriftliche Fragen an Lukas Rüetschi c/o Rüetschi Zehnder AG, eidg. dipl. Vermögensverwalter, Hauptstrasse 43, 5070 Frick. Fragen werden selbstverständlich diskret behandelt.